Ausblick für thematische Investments: Wir sind ins Zeitalter der thematischen Geldanlage eingetreten

Veröffentlicht am 14. September 2026

Mobeen Tahir
Director, Macroeconomics and Thematic Research

Wichtige Erkenntnisse

- Das Volumen europäischer thematischer Anlagen hat sich seit 2018 fast verfünffacht, wobei der Anteil börsengehandelter Fonds (ETFs) rasant gestiegen ist und die Führungsrolle bei den Kapitalzuflüssen weiterhin zwischen den verschiedenen Themen wechselt.
- Staaten treten auf den Märkten für kritische Mineralien und Infrastruktur zunehmend nicht mehr nur als Regulierungsbehörden, sondern auch als aktive Teilnehmer auf.
- Sowohl die Investitionsausgaben der Hyperscaler als auch die Auslieferungen humanoider Roboter steigen rascher als erwartet.
- Das Quantencomputing und die Weltraumwirtschaft stehen offenbar kurz vor einem echten Wendepunkt.

WisdomTree führte 2018 eine Strategie für künstliche Intelligenz (KI) ein, als KI noch hauptsächlich in wissenschaftlichen Fachzeitschriften zu finden war. Niemand hatte vier Jahre später einen „ChatGPT-Moment“ vorhergesehen – doch als er eintrat, veränderte er alles. Genau das begeistert thematische Anleger, und wir glauben, dass dies derzeit bei vielen Themen gleichzeitig geschieht. Seit 2018 ist das verwaltete Vermögen in europäischen thematischen Anlagen von rund 83 Milliarden US-Dollar auf etwa 422 Milliarden US-Dollar gestiegen, wobei der ETF-Anteil von 8,2 % auf 27,9 % geklettert ist.[1] Auch die Führungsrolle unter den Themen wechselt. Halbleiter und Strategische Metalle führten die Mittelzuflüsse im ersten Halbjahr 2026 an, während im Jahr zuvor fast ausschließlich Wachsende Spannungen dominierten.[2] Unser aktueller thematischer Ausblick präsentiert unsere Ideen mit der höchsten Überzeugung rund um die drei Narrative strategische Autonomie, das nächste Kapitel der KI und Zukunftstechnologien. Lesen Sie den vollständigen Herbstausblick von WisdomTree **hier**.

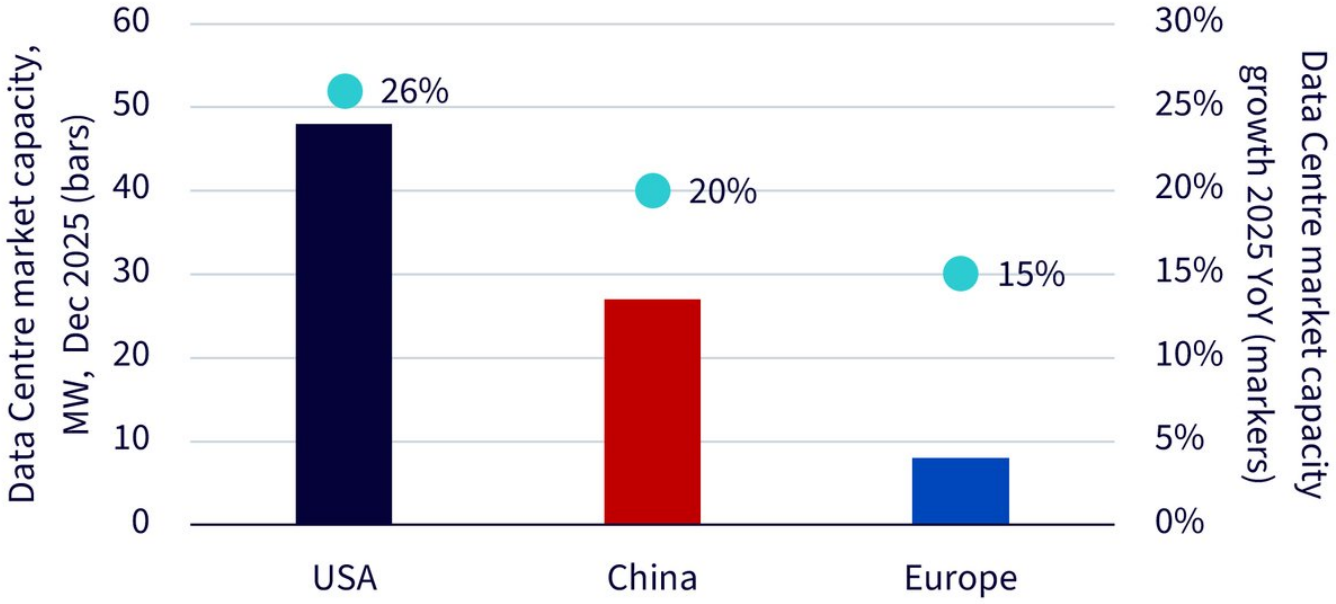
Strategische Autonomie

Das US-Verteidigungsministerium investierte rund 400 Millionen US-Dollar in Vorzugsaktien und gewährte MP Materials, dem größten US-Unternehmen für den Abbau von seltenen Erden, ein Darlehen in Höhe von 150 Millionen US-Dollar – ein Geschäft, durch das das Pentagon zu seinem größten Anteilseigner

werden könnte.[3] Dennoch werden nach wie vor rund 90 % der weltweiten seltenen Erden in China verarbeitet, wobei dieser Anteil bis 2030 voraussichtlich bei etwa 76 % bleiben wird.[4] Die Nachfrage nach strategischen Metallen wie seltenen Erden kommt nicht nur aus dem Energiesektor, sondern auch aus neuen Technologien wie humanoiden Robotern. Wie Ryan Corbett, Finanzvorstand von MP Materials, in unserem Podcast **The Next Big Thing**, erklärte, verleihen Seltenerdmagnete der Hand eines Humanoiden die nötige Griffkontrolle, um etwas aufzuheben, ohne es zu zerdrücken oder fallen zu lassen – eines der schwierigsten Probleme der Robotik. Da Regierungen um die Sicherung der Versorgung wetteifern, gehen wir davon aus, dass der Rückenwind für strategische Metalle an Breite gewinnen und anhalten wird.

Strategische Autonomie erstreckt sich auch auf andere Themen. Seit zwei Jahren steht strategische Autonomie in Europa vor allem für Verteidigung. Dieses Thema wird zwar weiterhin aktuell bleiben, doch nun rückt auch Infrastruktur in den Fokus. Europa benötigt bis 2040 schätzungsweise 12 Billionen Euro an Infrastrukturinvestitionen, was bei der derzeitigen Entwicklung eine Finanzierungslücke von 5,7 Billionen Euro hinterlässt[5], während das Handelsdefizit gegenüber China etwa 1 Milliarde Euro pro Tag beträgt.[6] KI-Souveränität fügt eine weitere Dimension hinzu. Europa verfügte Ende 2025 nur über eine Rechenzentrumskapazität von rund 8 Gigawatt und lag damit weit hinter den 48 Gigawatt der USA und den 27 Gigawatt Chinas zurück.[7] Daher zielt der vorgeschlagene Cloud and AI Development Act darauf ab, die EU-Kapazität innerhalb von fünf bis sieben Jahren zu verdreifachen. Die Infrastruktur macht bereits fast ein Drittel der Kosten eines KI-Rechenzentrums aus. Wir gehen davon aus, dass die Infrastruktur für Europa beim Aufbau seiner strategischen Autonomie eine wichtige Rolle spielen wird.

Abbildung 1: Rechenzentrumskapazität und Wachstum in Europa bleiben hinter den USA und China zurück



Quelle: Morgan Stanley, 2026. **Prognosen, Schätzungen und Projektankündigungen stellen keine Garantie für zukünftige Ergebnisse dar.**

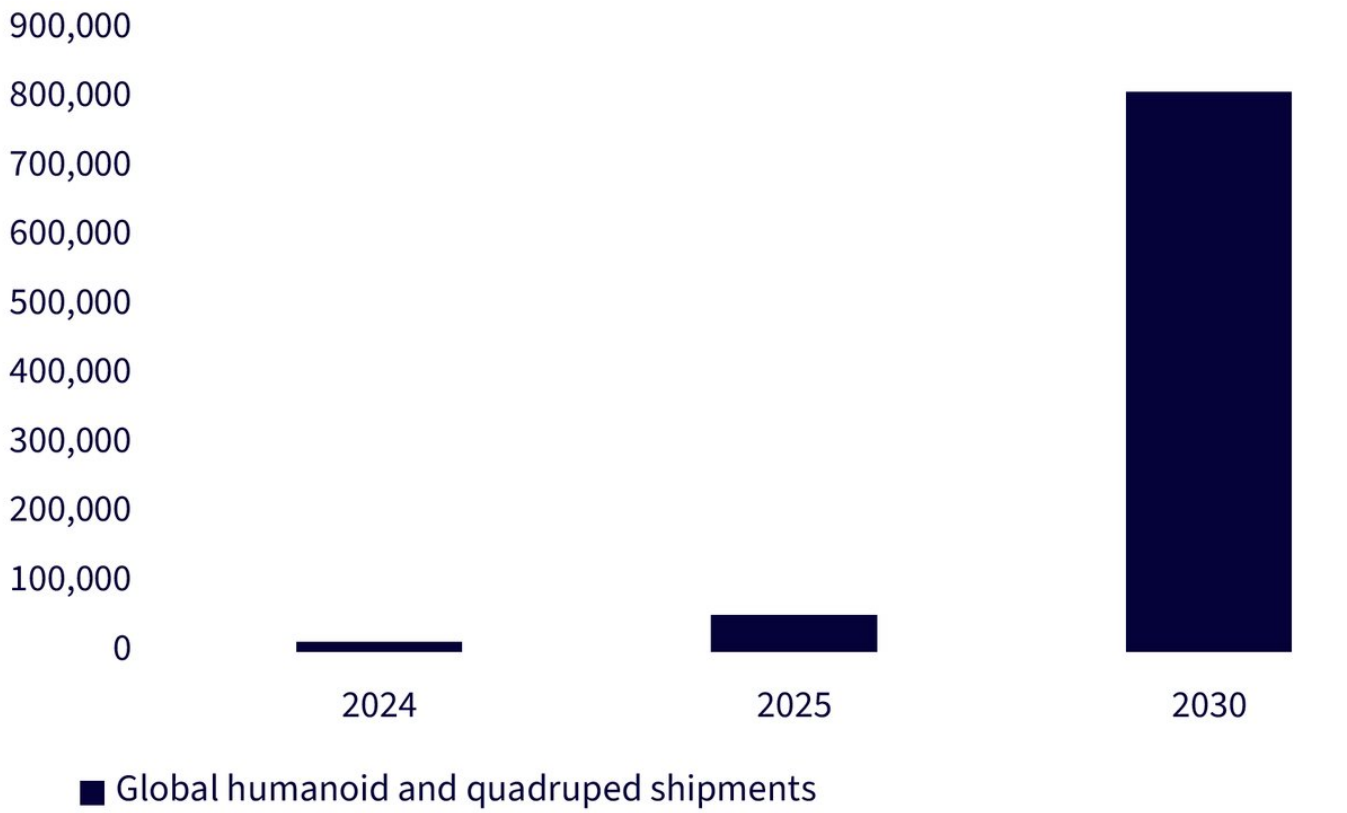
Das nächste Kapitel der KI

Der annualisierte Umsatz von Anthropic machte einen Sprung von 9 Milliarden US-Dollar Ende 2025 auf 60 Milliarden US-Dollar im Juli 2026; zudem liegt das Unternehmen auf Kurs, in einem einzigen Quartal einen Betriebsgewinn von über 1 Milliarde US-Dollar zu erzielen.[8] Nach jahrelangen Debatten darüber, ob sich Ausgaben für KI jemals auszahlen würden, ist dies ein Hinweis darauf, dass sich nun erste kommerzielle Erträge aus KI-Investitionen abzeichnen. Die Bank of America rechnet jetzt damit, dass Alphabet, Meta und Amazon Web Services allein im Jahr 2026 über 500 Milliarden US-Dollar an Investitionsausgaben tätigen und in den Jahren 2026 und 2027 insgesamt 30 Gigawatt an Rechenzentrumskapazität hinzufügen werden.[9] Der Engpass für alle diese Skalierungsmaßnahmen liegt bei Halbleitern. Das Chipangebot kann derzeit kaum mit der KI-Nachfrage Schritt halten, was Hersteller wie Samsung und SK Hynix dazu zwingt, weitere Dutzende Milliarden in neue Kapazitäten zu investieren. Anzeichen für steigende wirtschaftliche Erträge aus KI-Investitionen könnten die anhaltenden Ausgaben der Hyperscaler stützen.

Ein weiteres spannendes neues Thema im Rahmen dieses Megatrends ist physische KI. Im Mai 2026 begaben sich drei humanoide Roboter von Figure AI in ein Lagerhaus, um dort im Rahmen eines ursprünglich auf acht Stunden angelegten Tests Pakete anhand von Barcodes zu sortieren. Sie hörten nicht auf. Als Figure AI den Livestream beendete, hatten die Roboter, die von den Zuschauern die Spitznamen Bob, Frank und Gary erhalten hatten, in 24 Stunden am Stück ohne menschliche Hilfe mehr als 28.000 Pakete sortiert.[10] Die Geschicklichkeit humanoider Roboter ist wirklich beeindruckend. Die NEO-Roboterhand von 1X verfügt mittlerweile über 25 voll bewegliche Freiheitsgrade, was fast den rund 27 Freiheitsgraden einer menschlichen Hand entspricht.[11] Am schnellsten wächst das Volumen in China,

wo Goldman Sachs davon ausgeht, dass die Gesamtlieferungen von humanoiden Robotern im Jahr 2026 50.000 Einheiten übersteigen werden[12]. Der U1-Roboter von UBTech, der zu einem Preis von rund 17.600 US-Dollar auf den Markt kam, verzeichnete am ersten Tag über 13.000 Bestellungen.[13] Diese Entwicklungen deuten darauf hin, dass möglicherweise eine industrielle Skalierung beginnt. Humanoide Roboter sind daher nicht mehr nur Stoff für Science-Fiction und Hollywood-Filme. Sie sind da und sie gewinnen an Bedeutung. Und das erzeugt Anlagechancen.

Abbildung 2: Auslieferungen von Humanoiden und Quadrupeden sollen sich bis 2030 um das 15-Fache erhöhen



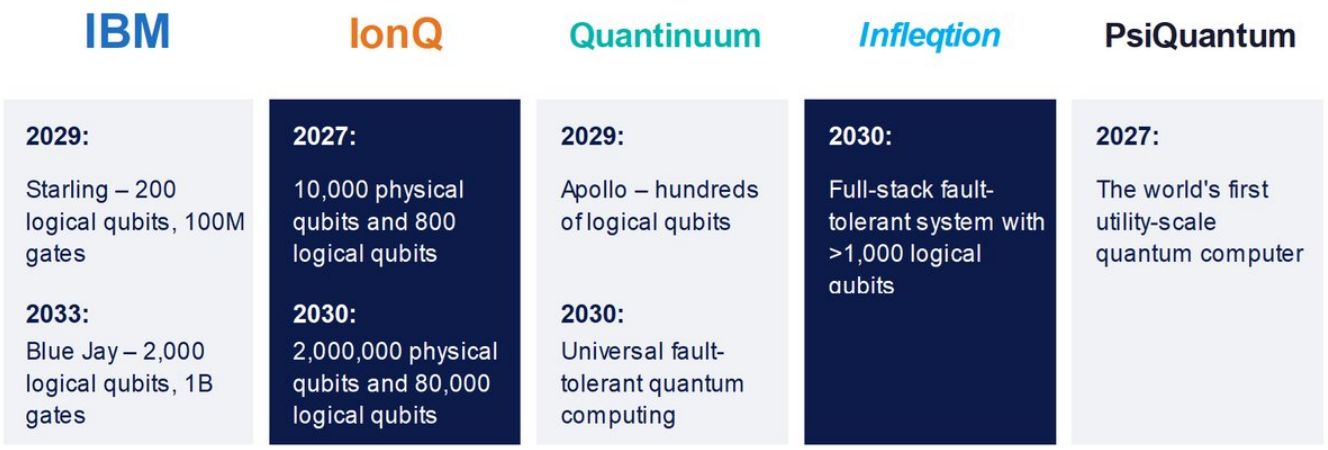
Quelle: Bank of America, Juli 2026. Prognosen sind kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und alle Anlagen sind mit Risiken und Ungewissheiten verbunden. **Prognosen sind kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und alle Anlagen sind mit Risiken und Ungewissheiten verbunden.**

Zukunftstechnologien

Am 22. Juni 2026 unterzeichnete Präsident Trump in Anwesenheit der CEOs von Google und IBM zwei Durchführungsverordnungen zum Quantencomputing – nur wenige Tage, nachdem das Handelsministerium Fördermittel im Umfang von 2 Milliarden US-Dollar im Rahmen des CHIPS Act sowie Beteiligungen an neun Quantenunternehmen angekündigt hatte. Die Verordnungen zeigen, wie sehr die US-Regierung die strategische Bedeutung der Weiterentwicklung des Quantencomputings anerkennt. Auf technologischer Ebene spitzt sich der Wettlauf zu. PsiQuantum strebt bis 2027 eine Maschine im industriellen Maßstab an. IBM, IonQ, Quantinuum sowie Infleqtion peilen alle innerhalb von drei bis vier Jahren Hunderte oder

Tausende logischer Qubits an. Kurz gesagt: Die Technologie des Quantencomputings schreitet voran, es fließen große Summen in das Thema, da es das Potenzial birgt, zahlreiche Branchen umzugestalten, und wichtige Wendepunkte könnten schon vor der Tür stehen. Deshalb ist es gerade jetzt sowohl für Entwickler als auch für Anwender der Technologie zu einem wichtigen Schwerpunkt geworden, sich auf eine Quantenwelt vorzubereiten. Unserer Ansicht nach sollten Investitionen ins Quantencomputing am besten als Teil eines Ökosystems und nicht als Einzelwette angegangen werden.

Abbildung 3: Wichtige Meilensteine für die Quantencomputertechnik stehen kurz bevor



Quelle: Websites der jeweiligen Unternehmen. Roadmaps geben Unternehmensziele und Entwicklungsziele wieder. Es gibt keine Garantie dafür, dass diese Meilensteine innerhalb der angegebenen Zeiträume oder überhaupt erreicht werden. Stand: Juni 2026.

Eine weitere Zukunftstechnologie, die bei Anlegern auf großes Interesse stößt, ist der Weltraum. Am 12. Juni 2026 läutete SpaceX die Eröffnungsglocke an der NASDAQ und startete mit einem Kurs von 161 US-Dollar pro Aktie in den Handel, nachdem es im Rahmen des größten Börsengangs der Geschichte 75 Milliarden US-Dollar eingeworben hatte. Durch den IPO erreichte das Unternehmen eine Marktkapitalisierung von mehr als 2 Billionen US-Dollar und zählte damit sofort zu den wertvollsten Unternehmen der Welt.[14] Die Falcon 9 hat die Kosten für den Transport in die erdnahe Umlaufbahn bereits um rund 90 % gesenkt – von über 50.000 US-Dollar pro Kilogramm in der Shuttle-Ära auf heute unter 3.000 US-Dollar.[15] Sie hat nun Konkurrenz bekommen: Blue Origin hat im April 2026 ebenfalls einen New-Glenn-Booster wiederverwendet[16], und China hat im Juli 2026 die erste Stufe seiner Long March 10B geborgen[17]. Starship strebt Kosten von unter 200 US-Dollar pro Kilogramm an, was auch kleine Satellitenkonstellationen rentabel machen würde. Unseres Erachtens sind die „Picks and Shovels“ (die zugrunde liegende Technologie und Infrastruktur und nicht das Endprodukt) der Orbitalwirtschaft – nicht eine einzelne Rakete – der sinnvollere Einstieg in das Thema Weltraum.

Fazit

Es ist eine spannende Zeit für thematische Anleger. Wir haben sechs Themen anhand von drei Narrativen herausgearbeitet: strategische Autonomie, das nächste Kapitel der KI und Zukunftstechnologien – und

das ist noch längst nicht alles. Atomkraft, erneuerbare Energien und Batteriespeicher, Cybersicherheit und Verteidigung haben wir noch gar nicht angesprochen – allesamt echte Anwärter auf den nächsten „ChatGPT-Moment“. Was diesen Moment besonders macht, ist die Vielzahl der Themen, die gleichzeitig um die Vorreiterrolle konkurrieren, wobei jedes von seinen eigenen, spezifischen Impulsen angetrieben wird und nicht von einem einzigen dominanten Narrativ. Wir sind nun endgültig im Zeitalter der thematischen Geldanlage angekommen.

Thematische Anlagen können konzentrierter sein als breiter gefasste Marktengagements und daher einer höheren Volatilität unterliegen. Neue Technologien wie künstliche Intelligenz, Robotik, Quantencomputing und Weltraumtechnologien sind mit erheblichen technologischen, kommerziellen und regulatorischen Unsicherheiten behaftet, und erwartete Meilensteine bei der Einführung oder Entwicklung treten möglicherweise nicht ein. Unternehmen, die in diesen Themen engagiert sind, können zudem mit hohen Bewertungen gehandelt werden, was sie besonders empfindlich gegenüber Veränderungen der Wachstumserwartungen, der Zinssätze und der Anlegerstimmung macht. Themen in den Bereichen Strategische Metalle und Infrastruktur können darüber hinaus von Rohstoffpreisbewegungen, geopolitischen Entwicklungen, Regierungspolitik sowie Veränderungen bei Angebot und Nachfrage beeinflusst werden.

[1]Quelle: WisdomTree, Morningstar, Bloomberg. Alle Daten sind mit Stand 30.06.2026 und basieren auf WisdomTrees interner Klassifizierung von Themenfonds.

[2]Quelle: WisdomTree, Morningstar, Bloomberg. Alle Daten sind mit Stand 30.06.2026 und basieren auf WisdomTrees interner Klassifizierung von Themenfonds.

[3]Quelle: MP Materials, 2025.

[4]Quelle: IEA, Global Critical Minerals Outlook 2026.

[5]Quelle: BCG, „Infrastructure for a Competitive Europe“, 21. Oktober 2025.

[6]Quelle: Europäische Kommission, 2026.

[7]Quelle: Morgan Stanley. Nur zur Veranschaulichung. **Prognosen, Schätzungen und Projektankündigungen stellen keine Garantie für zukünftige Ergebnisse dar.**

[8]Quelle: SemiAnalysis, Juli 2026.

[9]Quelle: Bank of America, Juli 2026.

[10]Quelle: Laut Berichten von Fox News, Mai 2026.

[11]Quelle: 1X, Juli 2026.

[12]Quelle: Goldman Sachs, Juli 2026.

[13]Quelle: UBTech/PR Newswire, Juni 2026.

[14]Quelle: Bloomberg, Juni 2026.

[15]Quelle: Slashgear, Mai 2025.

[16]Quelle: Bloomberg, April 2026.

[17]Quelle: SpaceNews, Juli 2026.

WICHTIGE INFORMATIONEN

Dieses Material wurde von WisdomTree und seinen verbundenen Unternehmen erstellt und soll nicht für Prognosen, Research oder Anlageberatungen herangezogen werden. Zudem stellt es weder eine Empfehlung noch ein Angebot oder eine Aufforderung zum Kauf bzw. Verkauf von Wertpapieren oder zur Übernahme einer Anlagestrategie dar. Die geäußerten Meinungen wurden am Herstellungsdatum getätigt und können sich je nach den nachfolgenden Bedingungen ändern. Die in diesem Material enthaltenen Informationen und Meinungen wurden aus proprietären und nicht proprietären Quellen abgeleitet. Daher übernehmen WisdomTree und seine verbundenen Unternehmen sowie deren Mitarbeiter, Führungskräfte oder Vertreter weder die Haftung für ihre Richtigkeit oder Zuverlässigkeit noch die Verantwortung für anderweitig auftretende Fehler und Auslassungen (einschließlich Verantwortlichkeiten gegenüber einer Person aufgrund von Fahrlässigkeit). Die Verwendung der in diesem Material enthaltenen Informationen erfolgt nach eigenem Ermessen des Lesers. ***Wertsteigerungen in der Vergangenheit lassen keinen Schluss auf zukünftige Ergebnisse zu.***